



**Bestandsaufnahme von Maßnahmen und Akteuren beim Übergang
von der Schule in Ausbildung in der Stadt Neubrandenburg
Stand Juni 2011**

- Ausgewählte Ergebnisse -

Prof. Dr. Thomas Gericke, Forschungs- und Beratungsstelle EVALOG,
unter Mitarbeit von Boreslav Balschun
Im Auftrag des Regionalen Übergangsmanagements Stadt Neubrandenburg

Neubrandenburg im Dezember 2011

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Ausgangslage

Der Aufbau eines Regionalen Übergangsmanagements ist primär eine strukturbildende Aufgabe. In deren Mittelpunkt stehen die bessere Kooperation und kommunale Steuerung aller Akteure, die bei einem erfolgreichen Übergang von der Schule in Ausbildung aktiv werden können. Inwiefern diese Strukturen zu einer neuen Qualität im Übergangssystem beitragen können, hängt von den quantitativen und qualitativen Bedarfen ab. Wie viele Jugendliche benötigen welche Form der Unterstützung an der Schwelle von Schule in Ausbildung?

In der Stadt Neubrandenburg gibt es insgesamt 16 weiterführende und berufliche Schulen. Das größte Kontingent der Schulabgänger und mit für die Berufsausbildung relevanten Abschlüssen (Förderschulabschluss, Berufsreife, Mittlere Reife, Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife) verteilt sich auf insgesamt zehn Schulen:

Förderschule

- Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung
Pestalozzische (im Folgenden „Förderschule“ genannt)

Regionale Schulen/Gesamtschule

- Regionale Schule Mitte „Fritz Reuter“
- Regionale Schule Nord
- Regionale Schule Ost „Johann Heinrich Voß“
- Integrierte Gesamtschule „Vier Tore“

Gymnasien

- Albert-Einstein-Gymnasium
- Sportgymnasium mit Regionalschulteil

Berufliche Schulen

- Berufliche Schule – Wirtschaft, Handwerk, Industrie, Ausbildungsstätte Sonderpädagogik
- Berufliche Schule Wirtschaft und Verwaltung
- Berufliche Schule am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum

An den beiden erstgenannten beruflichen Schulen wird der berufsschulische Teil von Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVB) angeboten.

Im Fokus des Regionalen Übergangsmanagements stehen die Schülerinnen und Schüler von Klassenstufe 8 bis 12. Bemerkenswert ist in Neubrandenburg die Verteilung der Jugendlichen auf die drei weiterführenden Schulformen. Von 1.436 gemeldeten Schülerinnen und Schülern zum Schuljahr 2010/11 in den Klassenstufen 8 bis 11 an staatlichen Schulen besuchten 865 ein Gymnasium; das entspricht einem Anteil von 60 Prozent (Abb. 1). Zum Vergleich: Bundesweit lag dieser Anteil laut Bildungsbericht 2010 für das Jahr 2008 bei 36 Prozent. Nicht alle Gymnasiastinnen und Gymnasiasten werden ein Studium aufnehmen. Auf dem Ausbildungsmarkt wird daher ein Teil dieser Jugendlichen mit Absolventinnen und Absolventen der Regionalen Schulen (Abschlüsse Mittlere Reife und Berufsreife) konkurrieren.

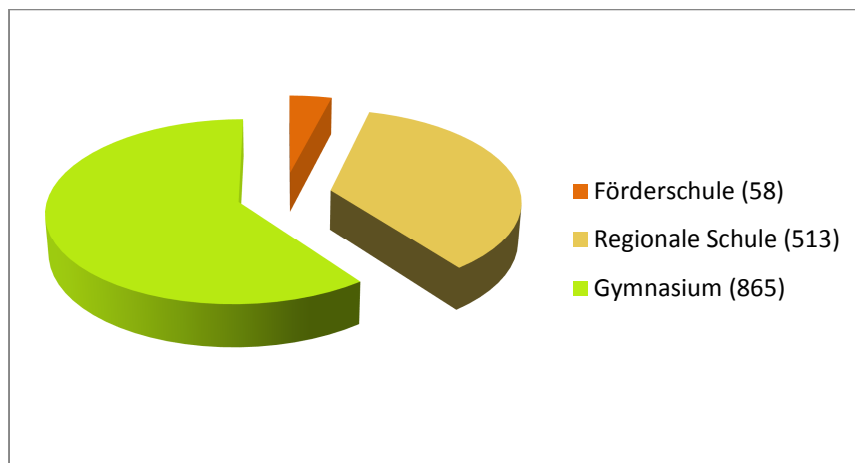


Abb. 1 Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 11 an staatlichen Schulen in Neubrandenburg (Stand: Schuljahresbeginn 2010/11)

Die meisten Schulabgänger und Schulabgängerinnen haben in Neubrandenburg gute Perspektiven – Daten des Ausbildungsjahres 2010/2011

Die Verbesserung der konjunkturellen Lage und der demographisch bedingte Rückgang der Schulabgängerzahlen bzw. der Rückgang der Nachfrage nach betrieblichen Ausbildungsplätzen machen sich bei den meisten Jugendlichen beim Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung positiv bemerkbar: Im Agenturbezirk Neubrandenburg konnten im Ausbildungsjahr 2010/2011 fast zwei Drittel (65 Prozent) aller Bewerberinnen und Bewerber eine

Berufsausbildung aufnehmen, annähernd die Hälfte (45 Prozent) davon in einer ungeforderten Ausbildung. Die meisten Jugendlichen, denen der Zugang zu einer Berufsausbildung nicht gelang, „verlängerten“ ihre schulische Bildung, nicht zuletzt, um ihre Chancen auf dem Ausbildungsstellenmarkt zu verbessern (4,6 Prozent). In eine berufsvorbereitende Maßnahme der Agentur für Arbeit mündeten 4,1 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber ein.

Andere Jugendliche nahmen entweder unmittelbar nach der Schule eine Arbeit auf oder traten einen gemeinnützigen sozialen Dienst an, machten ein Praktikum oder begannen ein Studium. Lediglich 63 der insgesamt 2.458 Bewerberinnen und Bewerber gelten nach Angaben der Agentur für Arbeit als „unversorgt“.

Von September 2008 bis September 2009 hat die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber fast um ein Fünftel abgenommen (19,4 Prozent). Die ersten Zahlen für das Ausbildungsjahr 2011/2012 bestätigen diese Entwicklung. Gleichzeitig hat die Anzahl gemeldeter betrieblicher Ausbildungsstellen im selben Zeitraum um 3,9 Prozent zugenommen.

Schwierig ist die Situation jedoch für sogenannte „Altbewerber“, also Jugendliche mit Schulabschluss aus dem Vorjahr ihrer Bewerbung oder noch früher. Sie machten, obwohl ihr Anteil gegenüber dem Vorjahr gesunken ist, im Agenturbezirk Neubrandenburg zu Beginn des Ausbildungsjahres 2010/2011 mehr als die Hälfte aller Bewerberinnen und Bewerber um einen Ausbildungsplatz aus (56,9 Prozent bzw. 1.398). Die Vermittlungsschwierigkeiten für Altbewerber resultieren vor allem daraus, dass die meisten von ihnen nur über mangelnde Voraussetzungen für eine Ausbildung verfügen: Ihr Anteil an den Abschlüssen „ohne Berufsreife“ und „Berufsreife“ liegt bei 81,1 bzw. 70,3 Prozent.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass sich das Verhältnis von Bewerberinnen zu betrieblichen Ausbildungsplätzen für die Jugendlichen weiter günstig gestaltet. Die Betriebe dagegen müssen ihre Anstrengungen vergrößern, um ihre Ausbildungsplätze besetzen zu können.

Die insgesamt positive Bilanz des Ausbildungsstellenmarktes im Agenturbezirk Neubrandenburg stellt sich aber nach Branchen und Berufen unterschiedlich dar. Vor allem im Bereich des Gaststätten- und Hotelgewerbes gelingt es nicht, alle Ausbildungsstellen zu besetzen. Dafür überstieg das Interesse für eine Berufsausbildung als Tierpfleger/Tierpflegerin oder als Medizinischer Fachangestellter/Medizinische Fachangestellte die Zahl der angebotenen Ausbildungsstellen. Insgesamt standen den 63 unversorgten Jugendlichen am 30.09. 2011 im Agenturbezirk Neubrandenburg 81 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber.

Auf dem Weg in den Beruf: Angebote für alle Jugendliche – Unterstützung für Jugendliche mit Förderbedarf

Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden die sieben öffentlichen weiter führenden Schulen in Neubrandenburg nach ihren Angeboten der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung in den Vorabgangs- und Abgangsklassen befragt.

An allen Schulen besuchen die Schüler und Schülerinnen dieser Klassen mindestens eine Ausbildungsmesse im Jahr. Am häufigsten werden genannt:

- Job Night (Agentur für Arbeit Neubrandenburg, Stadt Neubrandenburg),
- Ausbildungsmesse (Industrie- und Handelskammer zu Neubrandenburg),
- Nordjob Neubrandenburg (Institut für Talententwicklung)

sowie andere einzelne, z. T. jährlich wiederkehrende Events, z. B.

- Girls'Day
- Nacht der Wirtschaft
- DLR School Lab
- Betriebsbesichtigungen

Als weitere Instrumente der schulischen Berufsorientierung und -vorbereitung waren Berufswahlpass, Assessmentcenter, Berufswahltests und Bewerbungstraining den befragten Schulen bekannt. Kooperationspartner sind dabei u. a. die Agentur für Arbeit, die Barmer Ersatzkasse und die Ausbildungsgemeinschaft Industrie, Handel und Handwerk e. V.

Als typische Formen der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wurden genannt:

- Besuche von Beraterinnen und Beratern des Besuchsinformationszentrums (BIZ) in Schule
- Besuche von Beraterinnen und Beratern des BIZ bei Elternsprechtagen
- Besuche von Schulklassen im BIZ

In der Klasse 9 (Förderschule: Klasse 8) wird an allen Schulen ein Betriebspraktikum, zumeist vierzehntägig, durchgeführt. Mit Ausnahme der beiden Gymnasien gilt das auch für die Klassenstufe 10 (Förderschule Pestalozzi: Klasse 9).

Statt weiterer Betriebspraktika wird in den 10. Klassen der beiden Gymnasien die Berufsorientierung durch alternative Veranstaltungsformen auf zielgruppenspezifische Ausbildungsberufe (für Gymnasiasten) oder eine akademische Laufbahn ausgerichtet (Studienorientierung, Juniorstudium, Fachvorträge zu verschiedenen Berufen).

Auf dem Weg in den Beruf können Neubrandenburger Jugendliche auch außerhalb von Schule auf vielfältige Angebote und Unterstützungsleistungen unterschiedlicher Akteure zugreifen. Angebote gibt es für alle Jugendlichen, die an der Schwelle zu Ausbildung und Beruf stehen. Besonders vielfältig ist aber das Angebot für Jugendliche, die den Zugang zu einer Berufsausbildung aus eigener Kraft nicht meistern werden und deshalb Hilfe und Unterstützung benötigen. Vor allem die Stadt Neubrandenburg, aber auch die Kammern und die Agentur für Arbeit unterstützen viel, um Schülerinnen und Schülern eine berufliche Perspektive in der Stadt aufzuzeigen. Einzelne Veranstaltungen wie Ausbildungsmessen tragen hierzu ebenso bei wie die kontinuierliche Arbeit der Beteiligten in Gremien und Arbeitskreisen.

Diese Arbeitszusammenhänge verfolgen, trotz unterschiedlicher Schwerpunktsetzungen, zwei zentrale Ziele:

- die Verbesserung des Übergangs von der Schule in eine Berufsausbildung für eine größere Zahl Neubrandenburger Jugendliche sowie
- das Aufzeigen interessanter beruflicher Perspektiven am Standort Neubrandenburg und damit die Stärkung der Bindung der Jugendlichen an die Stadt Neubrandenburg.

Freie Träger ergänzen die Landschaft mit Projekten, die durch Programme der Europäischen Union, des Bundes oder des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert werden, z. B.:

- „Schulverweigerung – Die 2. Chance“, „Kompetenzagentur“ und „Stärken vor Ort“ im Rahmen der vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten Initiative „Jugend stärken!“
- „Regionales Übergangsmanagement Neubrandenburg“ im Programm „Perspektive Berufsabschluss“ und „Jobstarter“, beides vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- „Praxislotse“ und Projekt „NORDWINN – Nordstadt gewinnt“, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) Programm „Soziale Stadt – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ)
- „BOP – Berufsorientierungsprogramm des BIBB“ zur Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (Bundesinstitut für Berufsbildung)

Von 52 Trägern in diesem Handlungsfeld sind in 2011 20 Bildungsträger in der schulischen und außerschulischen Berufsorientierung und -vorbereitung, beim Coaching und in der Berufsausbildung aktiv.

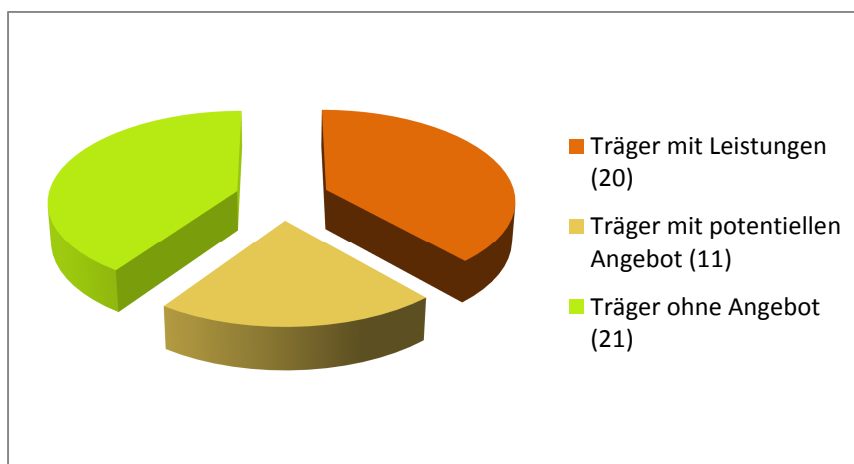


Abb. 2 Träger mit Angebot zur Unterstützung Jugendlicher im Übergang Schule-Beruf

**Träger/Bildungseinrichtungen mit Angebot im Übergang Schule-Beruf
(Auswahl, vollständige Liste im Anhang):**

- Ausbildungsgemeinschaft Industrie, Handel und Handwerk e. V. (ABG Neubrandenburg)
- AWO Stadtverband Neubrandenburg e. V.
- Bildungszentrum Nordost K.-D. Schnoor
- Bildungsinstitut für Umweltschutz und Wasserwirtschaft Neubrandenburg e. V. (BUW)
- TFA-Bildungswerk Neubrandenburg GmbH

Die Schülerzahlen gehen zurück – der Förderbedarf bleibt

Die positive Entwicklung bei den Schulabschlüssen und die verbesserten Übergangschancen an der ersten Schwelle ändert nichts daran, dass ein Teil der Jugendlichen aus unterschiedlichen Gründen immer auf Hilfe und Unterstützung beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf angewiesen sein wird. Demographisch bedingt wird diese Gruppe zahlenmäßig abnehmen, aber die Unterstützungsstrukturen mit den Akteuren und ihren Angeboten müssen, quantitativ angepasst, erhalten bleiben.

Wie viele Neubrandenburger Jugendlichen benötigen beim Übergang von der Schule in Ausbildung Hilfe und Unterstützung? Die Abschätzung dieses Bedarfes stößt auf eine Reihe von Schwierigkeiten:

- Es gibt keine einheitliche Auffassung über Förderbedarf bzw. Jugendliche mit Förderbedarf oder benachteiligte Jugendliche: Schulen, Träger, Eltern und die Agentur für Arbeit legen sehr unterschiedliche Kriterien zugrunde. Vor allem Schulen und Eltern leiten Förderbedarf häufig nicht aus den individuellen Voraussetzungen der Jugendlichen ab, sondern aus den eingeschränkten Bedingungen des jeweiligen Ausbildungsstellenmarktes, der einem Teil der Jugendlichen keine Perspektiven bietet.
- Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass es insbesondere Schulabgänger ohne Abschluss und Abgänger mit einem Förderschulabschluss, sowie die Gruppe der Absolventen mit Berufsreife beim Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung schwer haben. Letztere haben zwar formal einen Nachweis ihrer Ausbildungsreife erlangt, stehen aber in starker Ausbildungsplatzkonkurrenz mit den Abgängern mit Mittlerer Reife oder mit noch höherer Qualifikation. Hinzu kommen diejenigen jungen Erwachsenen, deren Schulentlassung schon länger als ein Jahr zurückliegt und denen bisher der Übergang in eine Berufsausbildung nicht gelungen ist und die deshalb in den verschiedenen Angeboten der Berufsvorbereitung auf die Aufnahme einer Berufsausbildung vorbereitet werden.
- Es gibt keine aktuellen statistischen Angaben über Schülerzahlen und erreichte Abschlüsse. Die amtliche Schulstatistik ist mit ihren Veröffentlichungen für die Bestandszahlen ein Jahr und für die Abschlüsse zwei Jahre nachlaufend.

Die aktuellen Zahlen von Schulabgängerinnen und -abgängern z.B. für das Schuljahr 2010/2011 müssen also anhand der Abschlusszahlen und der erreichten Schulabschlüsse für die Schuljahre 2009/2010 geschätzt werden. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Abschlüsse der Allgemeinbildenden Schulen auch durch den Besuch einer der Beruflichen Schulen oder einer anderen geeigneten Einrichtung erreicht werden. So erreichten im Jahr 2009 an den Beruflichen Schulen der Stadt Neubrandenburg u.a. 138 Personen die Berufsreife und 6 die mittlere Reife.

Vor dem Hintergrund dieser Aspekte und mit dem Wissen um Pendel- bzw. Wanderungsbewegungen zwischen der Stadt und dem Umland von Neubrandenburg kann die Ermittlung der Zahl von Schulabgängern und Schulabgängerinnen mit Förderbedarf beim Übergang in Ausbildung nur eine Abschätzung sein. Unter Berücksichtigung bisheriger Schülerzahlen in den verschiedenen Schularten, den jeweiligen Übergangsquoten und den Altbewerbern kann per 01.09.2011 für das Regionale Übergangsmanagement Neubrandenburg von ca. 710 Jugendlichen ausgegangen werden, die beim Übergang von der Schule oder aus berufsvorbereitenden Angeboten Hilfe beim Zugang zu einer Berufsausbildung benötigen (vgl. Abb.3). Für das Regionale Übergangsmanagement und die darin zusammen arbeitenden Institutionen kann diese Zahl als Orientierung dienen.

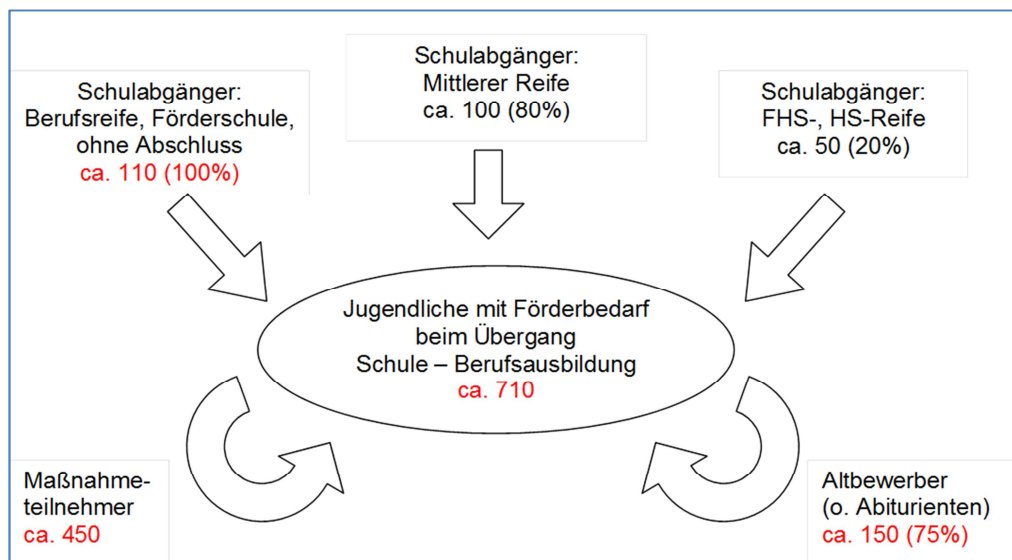


Abb. 3 Jugendliche mit Unterstützungsbedarf an der 1. Schwelle – Abschätzung zum 01.09.2011

Empfehlungen für die weitere Arbeit von RÜM

- Schaffung einer Datengrundlage
- Verständigung über den Sachstand „Förderbedarf“
- Herstellung einer win-win Situation bei der Mitwirkung an RÜM
- Kooperation über ordnungspolitische Zuständigkeiten hinweg
- Steuerung der Angebote durch die Agentur für Arbeit

Anhang: Träger / Bildungseinrichtungen mit Leistungsangeboten zur Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Übergang Schule – Berufsausbildung

| Träger / Bildungseinrichtungen mit Leistungsangeboten zur Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Übergang Schule – Berufsausbildung: Leistungsportfolio in der Stadt Neubrandenburg | | |
|--|--|--|
| Nr | Name | Leistungen |
| 1 | ABC Bau Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern GmbH – Standort Neubrandenburg | <p>Der Standort NB wird zum 31.08.2011 geschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsplatzvermittlung: internetgestützte Lehrstellenbörse • Berufsorientierung im Rahmen der üblichen Schülerbetriebspraktika: Informationsveranstaltungen mit ganzen Klassen; Praktika (3-15 Schüler, Dauer 1 Woche) • BFO – Projekt „Neugier auf Beruf“; geendet am 31.10.2010; 103 Teilnehmer in 1½ Jahren |
| 2 | Arbeitslosen-Verband Deutschland - Kreisverband Neubrandenburg Stadt: | <p>Arbeitslosenzentrum Neubrandenburg mit „Jugendberatungsstelle“ (2010: 13 Veranstaltungen mit 87 TN, 402 individuelle Beratungsleistungen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Unterstützung bei Anliegen zu SGB III, SGB II, BAB, BAföG und Sozialrecht, Begleitung bei Behördengängen • Coaching (Unterstützung bei Bewerbung, Bewerbungstraining) |
| 3 | Ausbildungsgemeinschaft Industrie, Handel und Handwerk e. V. | <ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung, Unterstützung von Schülern bei der Berufswegeplanung <ol style="list-style-type: none"> 1. Projekt „Meilensteine“ (2010/11: 717 Schüler der Klasse 5-7 der weiterführenden Schulen, darunter: RS Mitte, RS Ost, IGS Mitte, Evangelische Schule St. Marien, Sportgymnasium) 2. Projekt „Praxispilot“ (Klasse 7-8 der Regionalschulen und Gymnasien); u.a. mit „Potenzialanalyse“; Fallzahlen ca. 500 Zeitraum 2010/11 • Projekt „Praxislotse“: Schüler der Klassen 9-12 speziell aus Neubrandenburg-Nordstadt; Fallzahlen ca. 360 Schulkoperationen: RS Ost, RS Mitte, Evangelische Schule „St. Marien“, IGS Mitte, Sportgymnasium, Albert-Einstein-Gymnasium s. o. , • Case – Management: Beratung und helfende Begleitung von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen; berufliche und sozialen Integration von Benachteiligten (Projekt „Kompetenzagentur“) • Case – Management: Sozialpädagogisches Beratungs- und Unterstützungsangebot für Schulverweigerer (Programm "Schulverweigerung - Die 2. Chance") Schuljahr 2009/2010 ca. 61 TN • Berufsorientierung, Bewerbungstraining und sozialpädagogische Unterstützung zur Integration in Ausbildung oder Arbeit (Projekt „PIA“) |
| 4 | AWO Stadtverband Neubrandenburg e.V. AWO Kinder- u. Jugenddienste gGmbH | <p>Schulsozialarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulsozialarbeit, aktuell an: IGS Mitte, RS Ost, BS Wirtschaft u. Verwaltung, Albert-Einstein-Gymnasium, teilweise Sportgymnasium • Schulwerkstatt „Boot“: Sozialpädagogische Begleitung und externe Beschulung von Schulaversen Kindern (Klasse 5-7; aktuell 7 Fälle, Dauer: 6 Wochen bis ½ Jahr). In der Einrichtung findet zum einem die planmäßige Beschulung statt, zu anderen werden die Kinder individuell sozialpädagogisch betreut. <p>Jugendmigrationsdienst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialarbeit für Migranten: Begleitung von Integration sowie Casemanagement (aktuell 61 Fälle, ungefähr hälftig; 2010: 117 Fälle) • Bildungsinformationen, Bewerbungstraining, Kompetenzstärkung (auch sprachliche): offene Gruppenveranstaltungen 2x pro Woche (bis 8 Teilnehmer; Leitthemen „Sprachkompetenz“ und „Fit für Schule und Beruf“) |

Träger / Bildungseinrichtungen mit Leistungsangeboten zur Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Übergang Schule – Berufsausbildung: Leistungsportfolio in der Stadt Neubrandenburg

| Nr | Name | Leistungen |
|----|---|--|
| 5 | Bildungsinstitut für Umweltschutz und Wasserwirtschaft Neubrandenburg e. V. | <ul style="list-style-type: none"> • Gegenwärtig keine Aufträge im Bereich abH und BvB in Neubrandenburg (Angebote nur in Neustrelitz) • Gegenwärtig keine Berufsorientierung (Projekt „Dein Beruf von morgen – unsere Aufgabe von heute“ ist seit langem beendet) • BaE – Maßnahmen: aktuell an den laufenden Maßnahmen der AA – Neubrandenburg beteiligt; Maßnahmestandort Neubrandenburg und Umgebung: 21 TN-Plätze; Maßnahmestandort NB: 34 TN-Plätze, darunter 7 für das Jobcenter Neubrandenburg. • Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) an der RS Mitte Fritz Reuter; Feb. 2009 bis Jan. 2012; 40 Teilnehmerplätze (2-3 TN haben inzwischen gewechselt, d.h. das Programm hat bislang eine Reichweite von ca. 43 TN); im Rahmen der Einstiegsbegleitung sind keine Potentialanalysen vorgesehen. Pestlozzi, 2008-2011, letztes Angebot Schuljahr 2010/11 |
| 6 | Bildungswerk der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V | <p>Die Aktivitäten des Bildungswerks zielen nicht explizit auf "Benachteiligte" – eher auf die Stärkung der ökonomischen Kompetenz von Realschülern und Gymnasiasten – und finden meist Landesweit statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zu „Schülerfirmen“: Beratung von Lehrern, Workshops für Schüler (Wirtschaftskompetenzen steigern); ca. 160 Schülerfirmen in MV, u.a. auch in Neubrandenburg: Schülercafé an der Evangelische Schule St. Marien • Move: Ökonomisches Denken schulen, ab Sep. 2011 in Regionalschulen • Landeskoordination der Veranstaltungen "GirlsDay" und "JungsTag-MV" |
| 7 | Bildungszentrum Nordost K.-D. Schnoor | <ul style="list-style-type: none"> • BaE – Maßnahmen: aktuell an den laufenden Maßnahmen der AA – Neubrandenburg beteiligt; Maßnahmestandort NB; 37 TN-Plätze, darunter 7 für das Jobcenter Neubrandenburg. • BvB – Maßnahmen: aktuell an den laufenden Maßnahmen der AA – Neubrandenburg beteiligt; 154 TN-Plätze. • Berufseinstiegsbegleitung - Bildungsketten BerEb-Bk (10 TN an der RS Ost J.H. Voß; 10 TN in Neustrelitz). Dazu Potentialanalysen (vom Kontingent 121 bisher nur 35 ausgeschöpft) • Hauptschulabschluss für Nichtschüler: gegenwärtig nicht in NB • Lehrgang zur Hebung der Ausbildungsreife gegenwärtig nicht in NB • abH: Bietergemeinschaft mit TÜV für Malchow, Demmin und NB. Für NB ist der TÜV zuständig. • Berufsabschluss für Ausbildungsabbrecher: 29 TN aus den Kammerbezirken. Evtl. auch Höherqualifizierung bei Stufenausbildung. • Regiestelle für das Ausbildungsplatzprogramm Ost: Keine neuen TN mehr. Die aktuellen TN (100) sollten im Sept. – Okt. 2011 ihren Abschluss machen. • Aktivcenter – „Tipp“: 30 TN aus AA-NB, überwiegend aber aus der Stadt NB |
| 8 | Caritas Mecklenburg e.V. / Kreisverband Mecklenburg-Strelitz / Standort NB | <ul style="list-style-type: none"> • Schulsozialarbeit (aktuell: Sonderpädagogisches Förderzentrum Mitte – Pestalozzischule) • Aufsuchende mobile Jugendarbeit im Stadtgebiet Neubrandenburg, niederschwellige Unterstützungsangebote |
| 9 | Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (Berlin) | <ul style="list-style-type: none"> • Mobile Beratungsstelle Neubrandenburg der Bildungsberatung GF-H (Garantiefonds Hochschule): Bildungsberatung von Migranten /-innen mit höherer schulischen o. akademischer Vorbildung und dem Ziel eines deutschen Hochschulabschlusses (10 – 20 Fälle pro Jahr) |
| 10 | Lernstudio Barbarossa | <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung von Nicht-Schülern zur externen Schulabschlussprüfung; Berufsreife (aktuell ca. 20 TN), Mittlere Reife (aktuell ca. 10 TN). Altersstruktur: 16 bis 26 Jahre, davon gegenwärtig ca. 3-5 unter 18. |
| 11 | SOWI-Lehrinstitut GmbH Neubrandenburg | <ul style="list-style-type: none"> • BaE – Maßnahmen: aktuell an den laufenden Maßnahmen der AA – Neubrandenburg beteiligt; Maßnahmestandort NB; 45 TN-Plätze, darunter 11 für das Jobcenter Neubrandenburg. • BVB und „Soziales Trainingsjahr“ finden gegenwärtig nicht statt • Sonderprogramm Ausbildungsplatzprogramm Ost ist am auslaufen (keine neuen TN mehr) |

Träger / Bildungseinrichtungen mit Leistungsangeboten zur Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Übergang Schule – Berufsausbildung: Leistungsportfolio in der Stadt Neubrandenburg

| Nr | Name | Leistungen |
|----|--|---|
| 12 | Sozial-Diakonische Jugendarbeit Neubrandenburg (Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburg) | <ul style="list-style-type: none"> Schulsozialarbeit (aktuell: RS Mitte, RS Nord) |
| 13 | TFA-Bildungswerk Neubrandenburg GmbH | <ul style="list-style-type: none"> Träger vom BIWAQ - Projekt „NORDWIN – Nordstadt gewinnt“, darin u. a. die Projektziel: „Integration von Jugendlichen in Ausbildung oder Arbeit“: Eingangs Infogespräche, dann ggf. individuelle Hilfen zur Bewerbung und zur Berufswegeplanung (Ziel: Matchen der Interessen von Arbeits-/Ausbildungssuchenden und Unternehmen); wegen Überangebot (AGB, Kolping) statt ursprünglich 30 TN nunmehr deutlich weniger. Gegenwärtig 5 TN . Projekt Almut: Arbeitsmarktintegration von Alleinerziehenden (Aktivierung – Arbeitsmarktintegration - Stabilisierung der TN); Zugang nur durch Vermittlung des Jobcenters; Einzugsgebiet ist Neubrandenburg und Umland (NB, MST, UR); bei einem Durchgang (Dauer: ca. ½ Jahr) mit 70 TN sind ca. 35% unter 25 (ca. 25 TN) Bewerbungsmanagement: 1-3 Treffen zur Bedarfsanalyse und Hilfeplanung; zu einem geringeren Teil auch TN unter 25 Jahre. |
| 14 | TÜV NORD Bildung GmbH & Co. KG (darin aufgegangen: RAG Bildung GmbH) | <ul style="list-style-type: none"> BaE: aktuell an den laufenden Maßnahmen der BA beteiligt; 14 TN aus der Agentur-Region abH: aktuell an den laufenden Maßnahmen der BA beteiligt; 18 TN aus der Agentur-Region BvB: gegenwärtig keine Aktivitäten |
| 15 | VHS Volkshochschule der Stadt Neubrandenburg | <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung von Nicht-Schülern zur externen Schulabschlussprüfung (Mittlere Reife; 10-20 Abschlüsse pro Jahr; mehr als 80% der Schüler sind 18-25 Jahre alt, nur 1-2 unter 18) |
| 16 | Welling Bildungsinstitut GmbH | <ul style="list-style-type: none"> BaE – Maßnahmen (aktuell an den laufenden Maßnahmen der BA beteiligt) |
| 17 | BiLSE Institut für Bildung und Forschung GmbH | <ul style="list-style-type: none"> Berufsinformation und -orientierung: Projekt "Jugend Digital" (im Rahmen der IT-Initiative des Landes). Schulbesuche mit Berufsinformationen und Praxisübungen ab Klasse 7; auch in NB |
| 18 | Internationaler Bund - Verbund Nord IB Einrichtung Neubrandenburg | <ul style="list-style-type: none"> Schulsozialarbeit (aktuell: BS Wirtschaft, Handwerk und Industrie – Abteilung Sonderpädagogik) |
| 19 | Kolping-Initiative M-V (Einrichtung Neubrandenburg) | <ul style="list-style-type: none"> Jugendberufshilfe: „Jugendwerkstatt“ (Integration Benachteiligter u. Berufsvorbereitung für Schüler oder unter-25-jährige ohne Schul- oder Berufsabschluss; 30 Teilnehmerplätze; 2010 ca.116 TN; 2011 bislang ca. 55 TN). Dauer einer individuellen Maßnahme: ca. 3 Monate. Die TN sind häufig Förderschulabgänger mit großen Vermittlungshemmnissen (BA: Reha-Bereich). Im Rahmen der Maßnahme findet (fast) flächendeckend ein Assessment /Kompetenzprofilung statt. Die Projekte „Assessment“ und „AGH mit integrierter Vorbereitung auf die externe Hauptschulprüfung“ (Landesprogramm „Modellprojekte der Jugendberufshilfe“) sind eingestellt. |
| 20 | SALO + PARTNER Gewerblich-technische Bildung GmbH Standort Neubrandenburg | <p>Alle Maßnahmen d. Trägers gelten für den gesamt Agenturbezirk Neubrandenburg, finden aber am Standort Neubrandenburg statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Außerbetriebliche Berufsausbildung: Farbe (Maler, u. Lackierer, Fahrzeuglackierer), Bau (Ausbaufacharbeiter, Hochbaufacharbeiter), Kaufmännische Berufe (Verkäufer, Büroberufe), Haushaltwirtschaft, Lager; gegenwärtig 30 TN; Betriebliche Einzelumschulung: gegenwärtig ca. 15 TN, davon ca. 10 Jugendliche; hier kann es auch andere Kostenträger (Berufsgenossenschaften, Rentenversicherungsträger) geben, für Jugendliche ist aber i.d.R. die BA zuständig; TN gehen zur Berufsschule, machen beim Träger Grund- und Aufbau-Module (entspricht dem 1. Lehrjahr), dann 2 Jahre Betrieb mit Abschlussprüfung; Reha-Bereich (Autisten, ADHS): Diagnose und Arbeitsmarktfähigkeit, evtl. weitere Maßnahmen; gegenwärtig ca. 35 jugendliche TN |

Quelle: EVALOG Berlin, Stand 06/2011